



iisys

Institut für
Informationssysteme
der Hochschule Hof



RIWA

Pressemitteilung

Hof, März 2022

Seite 1 von 2

KONTAKT:

Prof. Dr. Richard Göbel

TEL +499281 409-4810

E-Mail: richard.gobel@iisys.de

Forschungsprojekt für die Verkehrs- und Infrastrukturplanung abgeschlossen

Mit Februar 2022 endete das dreijährige Forschungsprojekt AktMel – Online-Zugriff auf aktuelle Daten der Einwohnermeldeämter. Das Projekt, an dem die Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hof, der Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge und zeitweise die AKDB sowie die RIWA GmbH beteiligt waren, stellte sich der Herausforderung Meldedaten rechtssicher für die Verkehrs- und Infrastrukturplanung bereitzustellen. Es wurde mit knapp einer Million Euro im Rahmen der Innovationsinitiative mFUND durch das Bundesministerium für Digitales und Verkehr gefördert.

In Hof an der **Hochschule für Angewandte Wissenschaften** trafen sich Anfang März die Beteiligten des Forschungsprojektes, um den virtuellen Gästen aus der Wirtschaft, den Kommunen und der Wissenschaft die Erkenntnisse des Projektes in einer Abschlussveranstaltung vorzustellen. Im AktMel-Projekt wurde eine technische Lösung erarbeitet, welche insbesondere Adress- und Geburtsdaten dynamisch verallgemeinert, so dass keine Rückschlüsse auf einzelne Personen im Sinne einer datenschutzrechtlichen Identifizierbarkeit gezogen werden können. Dabei hat sich die **Forschungsgruppe „Recht in Nachhaltigkeit, Compliance und IT“ der Hochschule Hof** mit den datenschutzrechtlichen Aspekten des Projektes auseinandergesetzt. Die rechtlichen Anforderungen der Pseudonymisierung wurden als Zusicherungen bzw. Bedingungen (assertions) in die technische Lösung zur Bereitstellung von Meldedaten integriert. Damit nicht jedes Mal die Software angepasst werden muss, um die Meldedaten auf eine andere Art und Weise zu verallgemeinern, wurde eine formale, für das System verständliche, Sprache von der **Forschungsgruppe „Multimediale Informationssysteme“ der Hochschule** entwickelt. Diese ermöglicht es dem System nicht nur mitzuteilen, ob z. B. die Meldedaten zu bestimmten Gruppengrößen, z.B. von mindestens 7 Personen oder einer anderen Personenanzahl zusammengefasst werden müssen. Das System gibt auch Hinweise, was mit Auszügen aus den Meldedaten passieren soll, die mit einfacheren Mitteln der Verallgemeinerung nicht den rechtlichen Anforderungen wie bestimmte räumliche Assertions oder einer guten Benutzbarkeit (convenience) entsprechen.

Als Projektpartner ist der **Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge** in erster Linie an der Verwendung der Meldedaten für die Erfüllung der ihm obliegenden öffentlichen Aufgaben interessiert. Die im Projekt betrachteten Anwendungsbeispiele kommen aus dem Umfeld des Landkreises. So spielt der Transport von Schulkindern bei der Verkehrsplanung im ländlichen Raum eine Hauptrolle. Landrat Peter Berek: „Mit dem Wissen um die räumliche Verteilung von Schulkindern in der Region, ist eine langfristige Planung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) möglich, da nicht nur bekannt wäre, wie viele in welcher Region derzeit schulpflichtig sind, sondern auch wie die Situation wahrscheinlich nächstes oder übernächstes Jahr aussehen wird. Notwendige Änderungen des ÖPNVs erhalten dadurch mehr Zeit zur Umsetzung.“

Die **RIWA GmbH** ermöglichte im Projekt den Zugriff auf die verallgemeinerten Meldedaten, die von der AKDB zur Verfügung gestellt wurden. Der Fokus lag also in der Integration der Daten in ein

Geoinformationssystem, um diese anzufragen, die Daten auf einer Karte zu visualisieren wie auch den Zugriff zu reglementieren und zu protokollieren basierend auf dem Sicherheitskonzept der AKDB. Insbesondere die langjährige Erfahrung der RIWA im Bereich der Geoinformationssysteme war von großem Vorteil für das Forschungsprojekt.

Über das Förderprogramm mFUND des BMDV

Im Rahmen des Förderprogramms mFUND unterstützt das BMDV seit 2016 Forschungs- und Entwicklungsprojekte rund um datenbasierte digitale Innovationen für die Mobilität der Zukunft. Die Projektförderung wird ergänzt durch eine aktive fachliche Vernetzung zwischen Akteuren aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung und Forschung und die Bereitstellung von offenen Daten auf den Datenportalen des BMDV. Weitere Informationen finden Sie unter www.mfund.de.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Pressekontakt:

Rainer Krauß, Hochschulkommunikation/PR
Alfons-Goppel-Platz 1, 95028 Hof
Telefon: 09281 409-3006
E-Mail: pressestelle@hof-university.de

Über die Hochschule Hof:

Praxisorientierung, Internationalisierung und intelligente Ressourcennutzung stehen im Fokus von Lehre und Forschung an der Hochschule Hof. Im Bereich Internationalisierung legt die Hochschule einen weiteren Schwerpunkt auf Indien, im Hinblick auf das Thema intelligente Ressourcennutzung stehen Wasser- und Energieeffizienz im Vordergrund. Das breitgefächerte und interdisziplinäre Studienangebot reicht von Wirtschaft und Wirtschaftsrecht bis hin zu Informatik und Ingenieurwissenschaften. Der Campus Münchberg bietet durch eng mit der Wirtschaft verzahnte Textil- und Designstudiengänge eine in Deutschland einmalige Ausbildung. Auch die hochfränkischen Unternehmen profitieren durch die Einrichtung von Kompetenzzentren und Instituten an der Hochschule. Die Schwerpunkte der vier Forschungsinstitute liegen auf den Bereichen Informationssysteme, Materialwissenschaften, Wasser- und Energiemanagement sowie Biopolymere. Am Institut für Weiterbildung finden berufstätige Fach- und Führungskräfte nationale als auch internationale Weiterbildungsangebote auf Hochschulniveau; das Programm des ifw beinhaltet dabei berufsbegleitende Bachelor- und Masterstudiengänge, Zertifikatslehrgänge, akademische Weiterbildungskurse und Seminare. Das an die Hochschule Hof angegliederte Bayerisch-Indische Zentrum für Wirtschaft und Hochschulen BayIND koordiniert und fördert die Zusammenarbeit zwischen Bayern und Indien. Studierende mit StartUp- oder Gründungsinteresse werden beraten und gefördert durch das Digitale Gründerzentrum Einstein1 am Campus der Hochschule.